



## Sächsische Innung auf Solidaritätskurs

Am 20. März 2007 tagte die Sächsische Innung der Kälte- und Klimatechnik traditionsgemäß in der Gaststätte Lindenvorwerk im sächsischen Kohren-Sahlis. Es war die erste Zusammenkunft nach der in KK 12/2006 beschriebenen Mitgliederversammlung, aus der wesentliche Unstimmigkeiten zwischen VDKF-Präsidium und BIV Sachsen resultierten. Es war nun eine besondere Situation eingetreten, da erstmalig die Innungs-Veranstaltung nicht gemeinsam mit dem VDKF Sachsen stattfand. Allerdings war der VDKF-Landesvorsitzende als Innungsmitglied anwesend und sprach auch selbst zur brisanten Thematik.

Aber der Reihe nach: Obermeister Wilfried Otto gedachte zu Beginn der Versammlung gemeinsam mit allen Anwesenden des am 23. Januar verstorbenen Ehrenobermeisters Rolf Born (s. KK 2/2007).

Nach einem Rückblick auf 43 neue Gesellen, die 2006 die Prüfung bestanden hatten und 90 Lehrlinge, die sich in der Ausbildung befinden, kam er auf das wichtige Thema der

Zusammenarbeit von VDKF und Innung zu sprechen. Der Darstellung in KK 12/2006, Seiten 52–55, ist kaum Neues hinzuzufügen, denn die Antwort auf den gemeinsamen Brief von Innung und VDKF Sachsen zur Zukunft der IKK ist durchaus sehr unbefriedigend. Und die beiden Landesverbände des BIV und VDKF mit ihren Vorsitzenden sind weiter kollegial gut miteinander verbunden. Im Ergebnis der Erklärung von Gerd Kehle (ILKAZELL) am 4. November in Görlitz zum Rücktritt des IKK-Ausstellerbeirats hatte ihn eine einstweilige Verfügung des VDKF erreicht, in der er wegen einer bestimmten Wortwahl mit 2500,- Euro Strafe belegt werden soll.

Der Obermeister machte nun deutlich, dass die Innungsversammlung ein Gremium sei, in dem jeder frei seine Meinung sagen könne, ohne mit derartigen Strafen rechnen zu müssen. Deshalb wird vorläufig – und diese Worte wurden besonders betont – kein VDKF-Mitglied außerhalb von Sachsen mehr zur Teilnahme eingeladen. Und weil der nicht akzeptable Vorgang auf der Innungsversammlung geschehen ist, zeigt sich die Innung

solidarisch mit Gerd Kehle und wird ihn für den Fall der Vollstreckung der Strafe finanziell entlasten. Die Innungsmitglieder brachten spontan ihre Zustimmung zum Ausdruck, so dass sich eine entsprechende Abstimmung dazu erübrigte.

Darüber zeigte sich im weiteren Versammlungsverlauf Gerd Kehle sehr beeindruckt von der Solidarität der Kollegen und dankte für die Unterstützung. Er schilderte noch einmal den Vorgang aus seiner Sicht, korrigierte seine beanstandete Wortwahl und schloss mit dem Bekenntnis, dass seine Fördermitgliedschaft in der Innung durch die solidarische Haltung nur noch fester sein wird.

Schließlich äußerte sich auch VDKF-Landesvorsitzender Dieter Rochhausen als Innungsmitglied zu dieser Frage und drückte sein Bedauern über die Vorgänge aus. Für ihn sei klar, und er vermittelte diese Überzeugung den Anwesenden, dass ungeachtet der Vorgänge die sächsischen Handwerker weiterhin zusammenhalten werden.

Er unterstrich auch noch einmal den Beweggrund für die gemeinsame Initiative von Innung und VDKF Sachsen zur Thematik IKK und Chillventa, indem er betonte, dass die Handwerker auf Handel und Industrie angewiesen seien und deshalb mit der Briefantwort aus Bonn nicht zufrieden

sein können. Er verließ sehr sorgenvoll mit dem Bekenntnis zum Zusammenhalt das Rednerpult, er wurde von den Mitgliedern verstanden und in seiner Haltung unterstützt.

Den ersten Fachvortrag des Tages bot Frank Löchel von der Firma Bitzer zum R 22-Ausstieg. Er stellte anhand der Situation bei den Bitzer-Verdichtern die Kälteleistungen und Energieverbräuche mit den in Betracht kommenden Ersatzkältemitteln dar. Neuinstallationen seien seit 2001 in der EU nicht mehr zulässig, ab 2010 bestehe das Verkaufsverbot für Neuware und ab 2015 sei R22 generell verboten. Dieser Zeitplan lasse noch Raum für sorgfältige Planungen des Umstiegs auf einen Ersatz. Für den Ausstieg werden zwei technische Lösungen angeboten:

- Die Kältemittel der ISCEON®MO-Reihe
- Die Kältemittel R404A, R507 und R407C

„Drop In & Go“ ist nach Bitzer-Auffassung weder mit MO-Kältemitteln noch mit den genannten R-Kältemitteln möglich (auch wenn man es bezüglich MO vom Kältemittelhersteller anders hört, U. A.).

Beide Lösungen erfordern eine sorgfältige Planung bezüglich Ölrückführung und Ölaufschäumen, Druckabfällen und Temperatursgleit, Kühlleistung nach der Umstellung und Benutzung von Dichtungsmaterial.

Die Umstellungsoption von Bitzer für Supermarktsysteme besteht mit MO 29 für Normalkühlung und MO 79 für Tiefkühlung, wobei mit MO 79 der Umstellungsaufwand größer ist.

Nachteilig wirkt sich dabei der höhere spezifische Energieverbrauch für alle Ersatzkältemittel aus, was in der abschließenden Diskussion eine Rolle spielte. Dabei schränkte Frank Löchel seine Darstellungen dahin gehend ein, dass sich die Leistungsvergleiche nur auf die Verdichter beziehen und die erwähnte Gründlichkeit bei der Planung auch bedeutet, dass durch anlagenseitige Lö-



Obermeister Wilfried Otto gibt einen Rückblick auf das vergangene Jahr und äußert sich engagiert gegen den Missbrauch der Innungsversammlung durch das VDKF-Präsidium

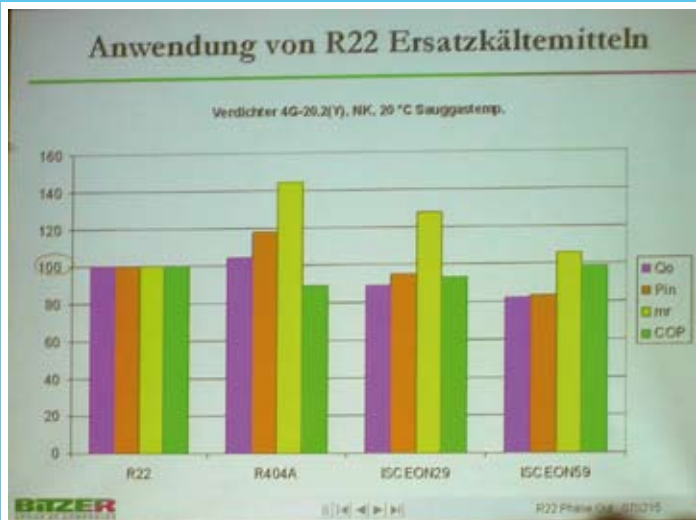


Gerd Kehle dankt den sächsischen Innungsmitgliedern für die gezeigte Solidarität und untermauert sein Bekenntnis zur Fördermitgliedschaft in der Innung



Dieter Rochhausen bekennt sich zum Zusammenhalt von Innung und VDKF in Sachsen

# DAS KÄLTEANLAGENBAUHANDWERK

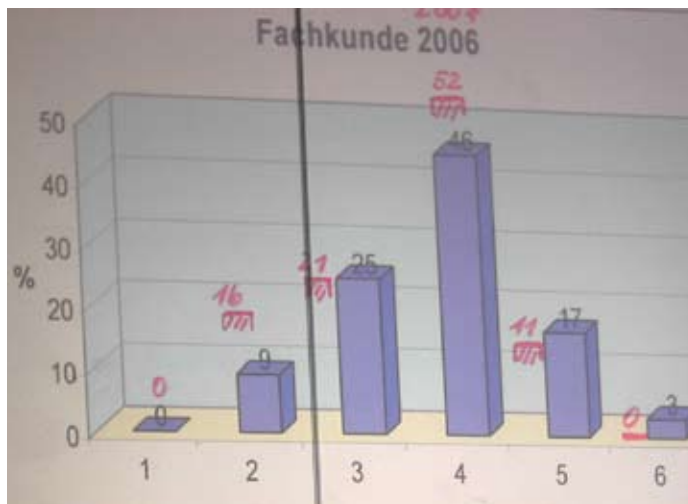


Beispiel für die Kälte- und Antriebsleistungsverhältnisse mit den verschiedenen Ersatzkältemitteln aus Sicht von Bitzer

sungen kein Energiemehrverbrauch eintritt.

Der zweite Fachvortrag von Joachim Naumann von der Sächsischen Kältefachschule widmete sich dem Vergleich verschiedener Auslegungssoftware für Leistungsberechnungen und Komponentenauswahl. Er stellte die ihm verfügbaren Programme vor, wozu die Software von JAsoft, coolstar, cooltool, KK-Projekt und KTP gehören, z. T. nur als Demoversion. Für die Überblickberechnung des Kälteprozesses sei das Stoffwertprogramm von Solkane gut geeignet und die größte Zahl an Kältemitteln, einschließlich CO<sub>2</sub>, biete coolpack.

Es war sehr interessant, die verschiedenen Programme zu vergleichen und gezeigt zu bekommen, was man bei dem einen besser als beim anderen verwenden kann.



Walter Bodenschatz bei seinem Vortrag zu den Schulfragen. Die Noten in Fachkunde, rot 2007, blau 2006

Grundsätzlich sind aber alle zu gebrauchen, und die eigene praktische Anwendung erfordert einen Lernprozess, der um so leichter fallen dürfte, je mehr Übung man mit solchen Themen hat. Die Innungsmitglieder wissen nun jedenfalls,

dass sie dabei von Joachim Naumann Hilfe bekommen können. Nur kaufen müssen sie die Pakete erst einmal selbst, außer den kostenlosen Lösungen coolpack und Solkane. Eine Innungsversammlung dient auch immer dazu, den Ausbildungsbetrieben eine Übersicht über das Geschehen an der Sächsischen Kältefachschule zu vermitteln. Den Stand der Noten in den einzelnen Fächern stellte Walter Bodenschatz als Fachbereichsleiter des Beruflichen Schulzentrums Reichenbach vor. Es gäbe gegenüber dem Vorjahr Veränderungen zu besser und schlechter, aber die Situation

meistern übergebener Grundwissenstest, der für die Beurteilung von Bewerbern für die Ausbildung im Kälteanlagenbauerhandwerk gut geeignet scheint.

Es gab dann noch verschiedene Informationen zum Arbeitsplan, die Kassenprüfer konnten Korrektheit feststellen, der vergangene und diesjährige Finanzplan wurden bestätigt und der Obermeister gab eine kurze positive Einschätzung über die KK-Fachtagung in Bingen mit dem Schwerpunkt Energieoptimierung. Er wies auch auf die Bedeutung der Verbesserung der Anlagendichtheit hin und auf



die Notwendigkeiten der Lecküberwachung.

Der Berichterstatter kann zum wiederholten Male für die Sächsische Innung eine gute Bilanz ziehen. Die Mehrzahl der Mitglieder wirkt an der Lösung der Aufgaben mit, beteiligt sich an den Innungsveranstaltungen und sorgt dafür, dass es um die handwerkliche Kälte- und Klimatechnik in Sachsen gut bestellt ist. U. A.



Dem Vortrag von Joachim Naumann zu Auslegungssoftwarevergleichen verfolgten die Innungsmitglieder sehr aufmerksam